

*Conrad Vierabend und Claus Lifer von Triesen bestätigen dem Propst Johannes und dem Konvent des Klosters St. Luzi in Chur den erneuten Empfang der an Hans Vierabend und seinem Sohn Claus zu Erblehen ausgegebenen Güter und versprechen, künftig den Bestimmungen des Lehensvertrags nachzukommen.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U40. – Pg. 54,3/35,9 (Plica 6,7) cm. – Siegel eingenäht, Fragm., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 147. – Rückvermerk (16. Jh., teils verblasst): Zü Trisen den hoff vnser frowen capillen ist des refers; (andere Hand): Joannes abbas 1501 [...]; (andere Hand): Leiberblehen reuers auf angezogene lehenfälligkeit aussgefertiget vnd der käss in gelt zünss verendert; (17./18. Jh.): Lehen-revers. Conrad Virabendt vnd Clauss Lifer zu Trüsen gegen dem löb(lichen) gottshaus s. Lucii wegen empfang der capellen lehen-güetter zu Trüsen. Darauss jährlich vff Martini erblehen zünss 6 lb. d. minder 3 d. lb.; 6 fl. 50 kr. 1 d. Mit obligation sowohl die 2 keller alls capellen mit maur dach körzen paramenten etc. zu versechen, sub Joanne abbate s. Lucii anno 1501.*

*Abschr. (B), Pfarra, Bendern A 57/28.*

*Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 21f.*

*Erwähnt: Poeschel, Kunstdenkmäler FL, S. 130.*

l<sup>1</sup> † Wir † nachbenempton Cūnrat Virabend vnd Claus Lifer von Trisen<sup>1</sup> bekennend offenlich für vnns vnd vnser mitgewandten, von denen wir vollen gewalt habend, mit disem brief. Als dann Hans || l<sup>2</sup> Virabend vnd Claus sin sun inen vnd iren liberben von dem erwirdigen in got vatter vnd herren [herrn Io]hansen<sup>a)</sup>, probst des wirdigen gotzhus zū sant Lutzi<sup>2</sup> nechst ob der stat Chur gelegen, || l<sup>3</sup> vnd sinem conuent Premonstrater ordens Churer bistumbs etlich ir vnd irs gotzhus aigne stuk vnd gū[ter, alle i]n<sup>a)</sup> Trisner kilchspel gelegen vnd i[m]<sup>b)</sup> dorf daselb, dar vf vnser frowen capel<sup>3</sup> staut, || l<sup>4</sup> die och an ir gotzhus gehört, mit allen iren rechten vnd zūgehörden, vnd gaut das selb gūt ze ring vmm die [capell, vn]d<sup>a)</sup> zwen keller vnder der selben capel g[e]legen<sup>b)</sup>, gehörend in das selb gūt, zū ainem liberblehen l<sup>5</sup> empfangen hattend nach lut vnd vsswisung ains liberblehen brief<sup>4</sup>, solche stuk vnd gūter mit iren anstößen inhal[tennde, den]<sup>a)</sup> wir von denn selbigen probst vnd conuent inhattend, der also anfahet. Wir probst Iohans l<sup>6</sup> vnd der conuent gemainlich des gotzhus sant Lutzi etc. vnd des datum wist ze Chur, des nechsten dornstags v[or]<sup>b)</sup> vnser lieben frowen tag der liechtmes, do man zalt nach Crists geburt vierzehen hundert l<sup>7</sup> vnd in dem nūn vnd zwaintzigisten iar. Da von sy inen vnd iren nachkomen iärlichs gen Baltzers<sup>5</sup> antwürrtten soltend vf sant Gallen tag, acht tag vor oder nach, sibem vnd fünftzig wärt kās Churer l<sup>8</sup> gewigt on allen iren schaden by penn, als dann der selb brief klarlicher vsswist. Dar zū soltend sy die vorgemelten vnser frowen capel mit gemür tach gemacht liechtern wachs vnd zünden nach notturft l<sup>9</sup> beheben vnd versorgen on iren schaden. Och inen iren nachkomen vnd botten vf vnd nider, als oft sich das begäbe, die pferd beschlahen vnd vestnen mit ysen vnd nagel nach notturft, in welchen stuken l<sup>10</sup> vnd artiklen die vrogenanten mayer vnd wir menigfaltig sūmig gewesen sind vnd vberfaren habend, dar vmm der erwirdig in got vatter vnd her her Iohans<sup>6</sup>, abt des selbigen gotzhus sant l<sup>11</sup> Lutzi, vnd siner gnaden conuent vermaindten, soliche stuk vnd gūter mit ir zūgehörd inen haimgeuallen werend vnd sin soltend. Vnd aber er vnns gnedig ze sin vnd vnns by sōlichem vnserem lib- l<sup>12</sup> erblehen gnediklich ze bliben laussen gebetten vnd vnns

erbotten, mit inen für solich obgemelt kās zins vnd gerechtikait ze beschlahen vnd ain summ iārlichs gelt zins ab ze komen vnd ains l<sup>13</sup> zewerden. Vf solichs habend sy solich ernstlich pit, von vnnsrer wegen geschehen, angesehen vnd in gnaden vnd nit mit strengi des rechten mit vnns abkomen vertragen vnd gütlich ains l<sup>14</sup> worden. Namlich das wir vngenannten mayer vnd alle vnnsrer liberben, die dann solich obgemelt liberblehen inhabend, sollend vnd wöllend inen vnd irem berürten gotzhus vnd nachkomen nun l<sup>15</sup> hinfür alle iar iārlich vnd yeklichs iar besonder vf sant Martis tag oder vierzehen tag vor ald nach vngeuarlich von den genanten güttern ze rechtem zins samenhaft vnzertailt richten l<sup>16</sup> geben vnd ze iren sichren handen vnd gewalt on iren kosten vnd schaden antwürten. Namlich für die obgenanten kās vnd gerechtikait ze beschlahen, als dann der obgemelt alt liberblehen l<sup>17</sup> brief klarlicher vsswist, sechs pfund pfenning minder drig pfenning Churer werschaft für aller menklichs heften verbietten niderlegen vnd entweren. Vnd wie wol sy bissher die vor- l<sup>18</sup> genanten vnnsrer frowen capel mit singen vnd lesen in irem kostung versehen habend, so sind sy doch mit vnns mayern gütlich vberain komen, das wir vnd all vnnsrer nachkomen l<sup>19</sup> liberben inhaber des vorgemelten liberblehens sollend vnd wöllend soliche obuermelte vnnsrer frowen capel in vnnsrem kostung on ir vnd irs gotzhus kostung vnd schaden mit singen l<sup>20</sup> vnd messlesen, wie dann von alterher komen ist, versehen. Och sond wir die selbigen capel mit aller gotz zierd kelch bücher messgwand vnd alles anders, so zū versehung solicher capell l<sup>21</sup> gehört, trulich vnd erlich versehen, darzū die selbigen capell vnd kār mit gemür tach vnd gemach beheben vnd darzū mit liechtern vnd wachs versorgen vnd bezünden nach der capell nottdurft l<sup>22</sup> on iren schaden. Vnd also mugend wir obgemelten mayer vnd vnnsrer liberben die vorgemelten güttern haben nutzen niessen bruchen vnd buwen nach vnnsrer willen vnd nottdurft, doch sond wir l<sup>23</sup> die alle in güttern eren haben vnd besseren nach buw vnd lehens recht, besonder da von nütz versetzen verkouffen verendren zertailen noch komen laussen in dhain wyss noch weg on iro oder l<sup>24</sup> iro nachkomen hand gunst wissen vnd willen. Wenn wir aber vber kurtz oder langzit vnnsere recht vnd gerechtikait daran verlihen versetzen oder verkouffen wölten, als dann sollend wir l<sup>25</sup> inen oder iro nachkomen bieten vnd kund thun, och vier pfund pfenning Costentzer münz Churer werschaft nähär laussen vnd geben dann yemand anders. Woltend aber sy oder iro nachkomen l<sup>26</sup> vnnsere recht nit verpfenden nach kouffen besonder in vier wuchen denn nechsten nach vnnsrer anbieten, so mugend wir dannenhin vnnsrer recht samenhaft versetzen oder verkouffen, wemm l<sup>27</sup> wir wellend, doch inen, iren berürten gotzhus vnd iren nachkomen an allen iren zinsen zinsfellen rechten vnd gerechtikaiten gantzlich one schaden. Welches iars aber wir obgestimpten personen l<sup>28</sup> oder vnnsrer liberben den genanten zins vf zill vnd tag, och in maussen wie obstaut, nit richtind noch gebend, oder das wir der vorgeschribnen artikeln ainen oder mer nit hielten vnd gebrochen hettend l<sup>29</sup> vnd sich das warlich erfunde, von stund an so ist das genant lehen mit aller zugehört, och mit allem dem, so dar vf erbuwen vnd erbesret were, inen iren nachkomen vnd gotzhus ledig vnd l<sup>30</sup> los haimgeuallen vnd aller ding zinsfellig worden. Vnd mugend dannenhin sy oder iro nachkomen zū iren handen vnd gewalt nemen vnd die selbigen güttern nutzen niessen besetzen entsetzen l<sup>31</sup> versetzen verkouffen oder verlihen, wemm sy wellend, besonder damit handlen thun vnd laussen, als mit andrem irs gotzhus güttern on vnnsrer genanten mayern vnnsrer liberben vnd l<sup>32</sup> menklichs von vnnsrer wegen intrag irren vnd

widersprechen. Vnd des alles, so obgeschriben staut, zů warem offem vrkund so haben wir erbetten den ersamen vnd wisen Lutz̄i Frick<sup>7</sup> der zit l<sup>33</sup> amann zů Vadutz<sup>8</sup>, das er sin aigen insigel doch im vnd sinen erben one schaden für vnns vnd vnnsers nachkomen an disen brief gehenkt hat. Der geben ist am nechsten zinstag vor l<sup>34</sup> sant Margareten tag in dem iar, als man zalt von der geburt Cristi vnnsers herren tusentfünfhundert ain iar.

a) Loch im Pg., erg. nach B. – b) Kleines Loch im Pg.

<sup>1</sup> Triesen. – <sup>2</sup> Johannes Geinsler, 1412-1430 Propst des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur. – <sup>3</sup> Kapelle St. Maria (Kappili) in Triesen. – <sup>4</sup> Nr. xx (Urk. v. 27. Jan. 1429. – <sup>5</sup> Balzers. – <sup>6</sup> Johannes Walser, 1497-1515 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur. – <sup>7</sup> Luzius Frick, 1500-1513. – <sup>8</sup> Vaduz.

e-archiv.li